

Die Roadmap für Tall Abyad

von Fehim Taştekin

Alle, die sich fragen, was nun in [Tall Abyad](#) [3] geschehen wird, mögen einen Blick auf den [Kanton Cizîrê](#) [4] werfen. Vor allem diejenigen, die die YPG der Verübung ethnischer Säuberungen beschuldigen, sollten ihren Blick wirklich nach Cizîrê werfen.

Hatte die türkische Regierung keinerlei Problem damit, dass die Türen des Islamischen Staates (IS [5]) sich an den Grenzorten der Türkei der Welt eröffneten, trauert sie nun darum, dass Tall Abyad von dieser grausamen Organisation befreit wurde. Von der ethnischen Säuberung von Arabern und Turkmenen durch Unterstützung der US-Luftangriffe, über die Gründung eines kurdischen Staates und der Errichtung eines Energiekorridors hin zum Mittelmeer, bis hin zu einer vermeintlichen Spaltung Syriens und der Türkei ist keine "strategische Analyse" der neuen Lagesituation unerwähnt geblieben. Interessant ist, dass diese interessanten Analysen immer zum Ausdruck kommen, wenn das Thema die Kurden sind. Als der IS die Region kontrollierte und selbst von der Türkei aufgebaute Gruppen, 2014 aus Tall Abyad vertrieb, haben dieselben Analysten keinen Mucks von sich gegeben. Nun rufen sie dazu auf, die Region von der YPG zu befreien.

Unzählige Male haben wir es bereits zu Wort gebracht. Aber wir können es ein weiteres Mal wiederholen: Die Verteidigungseinheiten [Rojavas](#) [6], die YPG, hat Tall Abyad nicht alleine befreit, sie hat gemeinsam mit ihren arabischen Verbündeten, dem [Burkân al-Furât](#) [7] Bündnis und Gruppen wie Liva el Tahrir und Suvar el Rakka den IS aus der Stadt vertrieben. Die Verbündeten der YPG sind Teil der Freien Syrischen Armee (FSA [8]).

Natürlich müssen sich nun einige, nach der Vertreibung des IS aus Tall Abyad, Sorgen machen. Aber das sind nicht die arabischen und turkmenischen Zivilisten, die ihre Häuser mit Ausbruch der Kämpfe verlassen haben, sondern diejenigen, die auf Seiten des IS Blut vergossen haben. Und diese Leute werden vor Ort von ihren Nachbarn und Bekannten bestens gekannt.

Als ich den PYD Co-Vorsitzenden Salih Muslim nach der Roadmap für Tall Abyad gefragt habe, brachte er zunächst, wie so oft, zum Ausdruck, dass man mit der Türkei kein angespanntes Verhältnis haben wolle. Trotz aller Vorwürfe aus der Türkei wiederholte er die Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Die Vorwürfe der ethnischen Säuberung wies er zurück.

"Niemand kann und darf die Rückkehr der Menschen in ihre Häuser und Wohnungen verhindern. Diese Vorwürfe sind haltlos. Alle Menschen werden in ihr zu Hause wieder zurückkehren. Keiner braucht irgendwelche Befürchtungen zu hegen, bis auf diejenigen, welche auf Seiten des IS gekämpft haben. Hier kennt jeder jeden. Jeder weiß auch, wer welche Verbrechen begangen hat. Diejenigen, die auf Seiten des IS das Blut anderer vergossen haben, werden der Justiz übergeben. Alle anderen können beruhigt bleiben. Die Türkei kann auch beruhigt sein. Auf beiden Seiten der Grenzen sind die Menschen unsere gemeinsame Bevölkerung. Wie sollten wir gegen unsere eigene Bevölkerung Feindschaft hegen? Wir haben es oftmals zum Ausdruck gebracht. Wenn die Türkei sich sicher fühlt, tun wir das auch"; so Muslim.

Das sind die Worte eines Vaters, dessen Sohn 2013 in Tall Abyad im Kampf gegen die Organisationen, die von der Türkei unterstützt werden, sein Leben gelassen hat.

Zurück zu den Vorwürfen der ethnischen Säuberung: Die YPG hat in keinem der Gebiete, die sie seit Juli 2012 kontrolliert, irgendeine Volksgruppe ihrer Heimat verwiesen. Weshalb sollte sie es jetzt tun? Selbst in [Serê Kaniyê](#) [9] (Ras el Ayn), wo das Syrische Regime 1963 im Rahmen der Politik des Arabischen Gürtels, die kurdische Bevölkerung mit einer arabischen Population ersetzt hatte, wurde kein Araber vertrieben.

Weshalb also diese Vorwürfe? Woher kommt die Aufrufe? Für einige Herrschaften im türkischen Staat ist es keine einfach zu verdauende Entwicklung, wenn diejenigen politischen Kräfte in Syrien, die den Ideen Öcalans folgen, selbstverwaltete Strukturen aufbauen und durch ihren erfolgreichen Kampf gegen den IS Anerkennung in der gesamten Welt ernennt. Aus dieser staatlichen Sicht betrachtet, kann man vielleicht die Unruhe in Ankara ein wenig nachvollziehen. Aber darauf aufbauend die YPG mit dem IS gleichzusetzen, sogar Behauptungen aufzustellen wie, "zu Zeiten des IS mussten diese Menschen nicht ihre Häuser verlassen", und sich so klar auf der Seite des Islamischen Staates zu positionieren, ist doch weitaus schwerer nachzuvollziehen. Und dabei ist es die von Ankara als "Terrororganisation" lancierte YPG, dank der die Türkei keine hunderte Kilometer lange gemeinsame Grenze mehr mit dem IS hat. Es darf nicht vergessen werden, dass die in das Dunstfeld der Al Kaida gehörenden Gruppen wie [Al Nusra](#) [10], [Ahrar al Sham](#) [11], Tevhid und Furkan Brigaden unter der Orchesterführung der Türkei 2012 die Stadt eingenommen hatten. Und der IS ist schließlich auch nicht vom Himmel auf Tall Abyad gefallen, sondern aus der Mitte dieser Organisationen entstanden.

Alle fragen sich nun, was wird von nun an geschehen. Die Antwort darauf lässt sich in den drei Kantonen Rojavas wiederfinden. Vielleicht passt der Vergleich mit dem [Kanton Cizîrê](#) [4] am besten, weil die anderen beiden Kanton [Afrin](#) [12] und [Kobanê](#) [13] vor allem kurdische bevölkert sind. In Cizîrê hingegen leben Araber, Kurden, [Suryoye](#) [14], [Chaldäer](#) [15], [Armenier](#) [16] und Tschetschenen; deswegen passt der Vergleich zu dem ebenfalls multiethnischen Tall Abyad besser.

Karte Syriens - die militärische Situation vom 15.06.2015.

Zur Vergrößerung bitte auf die Karte klicken und dann noch ein 2. Mal anklicken!

[17]

Die Roadmap von Salih Muslim für Tall Abyad lautet wie folgt:

- Zunächst wird das Stadtzentrum und die Dörfer von den Sprengfallen und Minen des IS gesäubert. Parallel dazu werden in den Außenbezirken der Stadt Verteidigungslinien für den Fall möglicher Gegenangriffe auf Tall Abyad gestellt.
- Wenn die Sicherheit in der Stadt hergestellt ist, wird die Rückkehr der Flüchtlinge aus Tall Abyad organisiert.
- Nach der Rückkehr der Menschen wird eine zivile Verwaltung der Stadt bestehend aus Vertretern aller in Tall Abyad lebende Volksgruppen aufgestellt.
- Die YPG und die anderen bewaffneten Gruppen werden anschließend die Sicherheit der Stadt den unter der Kontrolle der zivilen Verwaltung stehenden Asayish-Einheiten (Sicherheitskräften) übergeben und sich in die Außengrenzen der Region zurückziehen.

Für den gemeinsamen Grenzübergang [Akçakale](#) [18] schlägt Muslim eine Zusammenarbeit mit der Türkei vor. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass die Türkei im Falle von Akçakale eine ähnliche Grenzpolitik fährt wie zu den anderen Grenzübergängen zu Rojava. Dort kommt mit tausendundeiner Bitte humanitäre Hilfe durch, alle anderen Durchgänge werden aber verwehrt. Der Vorschlag Muslims lautet hingegen wie folgt: „Wir können mit der Freien Syrischen Armee gemeinsam den Grenzposten kontrollieren. Wir wünschen uns, dass die Türkei bei diesem Thema beruhigt ist und fordern deshalb nicht, dass die YPG alleine die Grenze kontrolliert. Die Grenzkontrolle kann gemeinsam mit dem Burkân al-Furât Bündnis und den Gruppen Liva el Tahrir und Suvar el Rakka laufen.“

Auf die Frage, ob mit der Befreiung Tall Abyads ein neuer Kanton im Entstehen ist, habe ich eine Antwort von Idris Nassan, dem Sprecher für die Außenbeziehungen im Kanton Kobanê, erhalten: „Unsere Priorität ist zunächst einmal, die Sicherheit in Tall Abyad zu gewährleisten. Die Gefahrensituation ist noch nicht aus der Welt geschafft. Danach wird die Bevölkerung von Tall Abyad ihre Entscheidung selbst wählen. Der zivile Verwaltungsrat wird aus Arabern, Kurden, Turkmenen und weiteren Gruppen bestehen. Diese werden über die Zukunft der Stadt entscheiden und nicht die YPG.“

Probleme könnte es allerdings bei der Rückkehr der Zivilisten geben. Denn der syrische Journalist Barzan Iso, der tagelang mit der YPG die Dörfer im Umland von Tall Abyad besichtigt hat, berichtete mir folgendes: „In den Dörfern leben derzeit nur noch vereinzelt Menschen. Die meisten von ihnen sind Frauen, alte Menschen und Kinder. Wenn sie die YPG Einheiten sehen, kommen sie vor ihre Türen und winken. Manche fragen auch, ob die Verteidigungseinheiten etwas bräuchten. Es kann natürlich auch sein, dass viele der Menschen Angst haben. Sie kennen die YPG nicht und wissen nicht, wie sie mit ihnen umgehen wird. Viele Araber, die geflohen sind, werden wohl erst die Haltung der YPG von draußen abwarten, bevor sie entscheiden, ob sie zurückkehren oder nicht. Einige Familien haben vielleicht auch Ängste, weil sie in der eininhalb jährigen Herrschaftszeit mit dem IS zu einer Kooperation mit den Islamisten gezwungen waren, und nun nicht wissen, ob das irgendwelche Konsequenzen für sie mit sich bringen wird.“

Aufgrund dieser Ängste kann es sein, dass die Rückkehr der Menschen einige Zeit in Anspruch nehmen wird. In der Region gibt es rund zehn turkmenische Dörfer, von denen diejenigen an der Grenze noch bevölkert sind. Viele Turkmenen sind aber während der Kämpfe entweder in Richtung [Rakka](#) [19] oder in Richtung der Türkei geflohen. Für ihre Rückkehr gibt es, bis auf die Minen, keine Hindernisse. Zudem gibt es auch noch das Thema der Rückkehr der rund 10.000 bis 12.000 Kurden, die 2012 mit der Machübernahme der Islamisten Tall Abyad verlassen mussten. Viele ihrer Häuser wurden später vom IS genutzt.

Zum Schluss sei noch festgehalten: Wie im Falle von Kobanê ist es auch im Falle von Tall Abyad der türkischen Regierung wieder gelungen, dass gemeinsame Fotos von IS-Kämpfern und türkischen Soldaten über die Welt gingen. Die anschließende PR-Show, die mit der Festnahme von vier oder fünf IS-Kämpfern durch das türkische Militär, betrieben wurde, wird kaum ausreichen,

um die internationale Wahrnehmung der Türkei als Unterstützerin des Islamischen Staates aus der Welt zu schaffen.

Fehim Taştekin, Tageszeitung Radikal, 17.06.2015

Fehim Taştekin wurde 1972 in Oltu in der Türkei geboren und studierte bis 1997 Politikwissenschaft und Orientwissenschaften in Istanbul. Ab 1996 begann er seine journalistische Tätigkeit für verschiedene türkische Zeitungen, u.a. bei der Hürriyet-Gruppe. Seit 2003 ist er Redakteur und Kolumnist der [Tageszeitung Radikal](#) [20] in Istanbul und schreibt auf Türkisch.

Seit einigen Jahren ist Taştekin außenpolitischer Redakteur bei Radikal. Dabei liegt der Schwerpunkt seiner Arbeit auf dem Mittleren Osten, Syrien, die Kurdenfrage und der türkischen Politik im Mittleren Osten. > [Originalartikel auf Türkisch](#) [21].

Civaka Azad

Bitte um Beachtung der 5 angehängten -Textdokumente - bitte ganz ans Endescrollen!

► **Quelle:** [Chivaka Azad](#) [22] - Kurdisches Zentrum für Öffentlichkeitsarbeit e. V. >[Artikel](#) [23]

► **Über Civaka Azad:**

Seit Jahrzehnten gibt es in Kurdistan einen Krieg gegen das kurdische Volk. Dabei ist die Forderung der Kurden ausschließlich die Anerkennung ihrer Identität und ihrer Rechte. Allerdings ist diese Forderung Grund genug für die Regierungen der Staaten Türkei, Iran, Irak und Syrien, in denen die Kurden leben, um sie aufs Bitterste bekämpft. Und es ist ein Krieg, der in der Weltöffentlichkeit mehrheitlich keine Beachtung findet. Das ermutigt die Staaten bei Gelegenheit auch auf eine „schmutzige Kriegsführung“ zurückzugreifen. So werden sowohl zivile Opfer billigend in Kauf genommen, als auch Waffen eingesetzt, die nach Genfer Kriegskonvention geächtet sind. Die Schaffung von Öffentlichkeit und ihre Sensibilisierung für die Geschehnisse in Kurdistan können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, diesen Krieg einzudämmen und mittelfristig den Weg für eine friedliche Lösung zu ebnen. Hierzu möchten wir als Civaka Azad unseren Beitrag leisten.

„Only bad news, are good news“, so lautet die Maxime vieler Mainstream-Medien hierzulande. Die Ereignisse aus Kurdistan werden, wenn überhaupt, nur einseitig mit dem Fokus auf den Krieg beleuchtet. Allerdings werden in Kurdistan seit Jahren trotz permanenten Kriegszustands auch Projekte für eine kommunale Selbstverwaltung und zivilgesellschaftliche Organisation der Bevölkerung vorangetrieben. Die Menschen fangen an die Probleme ihrer Region basisdemokratisch selbst zu lösen. Es keimt ein freiheitliches, demokratisches, ökologisches und geschlechterbefreiendes Bewusstsein in der Bevölkerung auf. Mit diesem Bewusstsein und den fortschrittlichen Projekten bauen die Menschen aus Kurdistan ihre Civaka Azad – ihre freie Gesellschaft – gegen die permanenten Repressalien durch die jeweiligen Staatsapparate auf. Auch diesbezüglich haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, diese Projekte in eine breitere Öffentlichkeit zu tragen, um sowohl einen Schutz vor Repressalien zu bilden als auch Interessierten einen Einblick in das Projekt der Demokratischen Autonomie zu gewähren.

- [bitte hier weiterlesen](#) [24]

[22]

► **Bild- und Grafikquellen:**

1. **Fehim Taştekin**, außenpolitischer Redakteur und Kolumnist der türkischen Tageszeitung Radikal. **Foto/Quellen:** [Tageszeitung Radikal](#) [20] und [Civaka Azad](#) [22] - Kurdisches Zentrum für Öffentlichkeitsarbeit e.V., 60316 Frankfurt a.M.)

2. **Flaggen** der kurdischen Volksverteidigungseinheiten YPG (Yekîneyên Parastina Gel) und YPJ (Frauenverteidigungseinheit, ausschließlich aus Frauen bestehende Brigaden). **Grafik:** <http://kurdischenachrichten.com/>

3. **Karte Syriens - die militärische Situation vom 15.06.2015.** **Grafik:** Thomas van Linge, Amsterdam, NL. by [@arabthomness](#) [25]. **Quelle:** Pieter Van Ostaeyen, <https://pietervanostaeyen.wordpress.com/2015/06/15/syria-map-update-dd-june-15-2015/>

4. **+ 5 + 6. CIZIRE, Rojava (June 15, 2015)** - On June 14 in the rural district to the east of Girê Spî (Tell Abyad) – as part of a major 40-day military campaign to oppose and eliminate terrorist groups – combatants from the People's Defense Units (YPG), joined by the Women's Defense Units (YPJ) continued to push a firm advance on Daesh-occupied locations as they managed to inflict effective blows to terrorist forces, liberated a number of villages and could rescue civilian lives who have encountered terrorist threats in the extend between the small town of Suluk and Tell Abyad city, Rojava, Syrian Kurdistan.

In that area Defense Units spent much of the day exchanging civilian communication with the local villagers who came in welcoming YPG/YPJ fighters once their localities were freed from terrorists' presence. By distributing food among the civilians and intently talking to the residents about the current situation, our troops expressed their willingness to provide a protection for regional components – Arabs, Kurds, Turkmens and etc. – that they deserve.

Operation commander Rubar Qamishlo which aims to reject terrorist pressures and bring peace to the region, continues against Daesh (ISIS) terrorists on the 40th continuous day, as so far it has succeeded to accomplish obvious victories within Cizire region, strengthening unity among different people who have suffered ISIS' brutality for a long time.

Text / Photos: People's Defense Units (YPG) Press Office.

7. **Resistance First Merged Together (June 16, 2015)** GIRE SPI, Rojava - Expanding their advance from two axis, combined forces of the People's/Women's Defense Units, alongside the Burkan al-Firat join operations fighters, on June 15, 2015 could penetrate deep into Daesh (ISIS) stronghold of Raqqa, root out the terrorists from the border city of Gire Spi (Tel Abyad) and by capturing control of Akçakale border crossing with north Kurdistan, Turkey, they managed to cut off the group's main supply gullet into Syria that has already poisoned the region with flood of foreign mercenaries that it helped to bring in.

In this manner, the joint forces led by YPG through conducting a major military campaign commenced since May 6, Operation Commander Rubar Qamishlo, the biggest military exercise in terms of duration and impact to date in Rojava – could also contribute to the end of a two-year siege on the city of Kobane which itself was the location of a significant 134-day resistance combat wherein several civilians were killed and more than four hundred of Defense Units combatants sacrificed their lives to defeat five thousands of Daesh terrorists. Our combatants on June 15 could meet once again with their brethren in Kobane where they received a hearty welcome both by the people in the city and local units who together expressed clear signs of inspirations of resilience within their joy.

Connection of Cizire (Jazira) and Kobane Cantons that occurs in light of the operational and organizational aspects of Gire Spi liberation campaign sets forth objectives of providing and maintaining security for more than 400 kilometers (250 miles) of Rojava, Syrian border with Turkey that will be achieved over combination of initiative on the city in the coming days and weeks, this large campaign will also set the scene for Rojava's long term defense, management and development projects of its region against terrorism and terror sympathy.

Text / Photos: People's Defense Units (YPG) Press Office.

8 + 9. **GIRE SPI, Rojava (June 19, 2015)** - The visit led by the Women's Defense Units (YPJ) consisted of delivering essential supplies for the population of several villages in Gire Spi (Tal Abyad) rural district, including water, wheat, bread, rice and fruits. The locals were cut off water and other critical requirements under Daesh (ISIS) terrorists' occupation on their region. YPJ members were informed by the locals that Daesh terrorists had blown up water tanks in some of the visited villages while losing the battle for Gire Spi on June 15, leaving the residents, particularly the children, with a risk of dehydration in boiling heat.

Members of the YPJ spoke of the mission a place they experienced some emotional moments when the villagers came to welcome and thank them for what they were doing. After YPG/YPJ volunteers met with senior leaders of the community and assessed their request of supporting, the villagers were promised more help in order to secure the villages' water supply.

Text / Photos: People's Defense Units (YPG) Press Office.

10. Der **kurdische Befreiungskampf** wird an vielen Fronten gekämpft. **Bildquellen:** [arab.blogspot.de/](#) [26] und [Chivaka Azad](#) [22] - Kurdisches Zentrum für Öffentlichkeit.

11. **Buchcover "Revolution in Rojava - Frauenbewegung und Kommunalismus zwischen Krieg und Embargo"** von Anja Flach / Ercan Ayboğa / Michael Knapp. Eine Veröffentlichung der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Kooperation mit der Kampagne [TATORT Kurdistan](#) [27].

352 Seiten | EUR 19.80 | VSA Verlag (Link zum Buch) | ISBN 978-3-89965-658-9

Bestellungen bitte direkt an: tatortkurdistanhh@googlemail.com [28]

12. **Buchcover "Demokratische Autonomie in Nordkurdistan. Rätebewegung, Geschlechterbefreiung und Ökologie in der Praxis"**: Eine Erkundungsreise in den Südosten der Türkei, herausgegeben von TATORT Kurdistan. Als eigenen Beitrag zur friedlichen Lösung der kurdischen Frage hat die kurdische Freiheitsbewegung in der Türkei ein alternatives Gesellschaftsmodell entwickelt: die Demokratische Autonomie. Unter schwierigsten Bedingungen gelingt es der Bewegung in Nordkurdistan seit 2005, Strukturen für den Aufbau einer demokratischen, ökologischen und geschlechterbefreiten Gesellschaft zu schaffen.

Ihren Kern bildet ein Rätssystem, in dem sich die Bevölkerung in den Dörfern, Straßenzügen, Stadtvierteln und Stadträten basisdemokratisch organisiert. Diese Strukturen ermöglichen zwar noch keine autonome Lebensform jenseits der bestehenden staatlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse, aber sie stellen bereits heute eine relevante zivilgesellschaftliche Gegenmacht dar. Der radikal-demokratische Aufbruch der Kurd_innen bietet so auch eine Inspiration für die Neugestaltung von Gesellschaften im Mittleren Osten und darüber hinaus. Die in dieser Broschüre dokumentierten Interviews bieten einen ersten Einblick in die konkrete Umsetzung einer linken Utopie.

Weiter Infos unter: <http://demokratischeautonomie.blogspot.eu/> [29]

Zu bestellen bei ISKU unter: isku@nadir.org

Anhang

	Größe
Revolution in Rojava - Frauenbewegung und Kommunalismus zwischen Krieg und Embargo - Anja Flach, Ercan Ayboğa, Michael Knapp - 353 Seiten.pdf [30]	2.29 MB
Abdullah Öcalan - Plädoyer für den freien Menschen.pdf [31]	546.78 KB
Demokratische Autonomie in Nordkurdistan. Rätebewegung, Geschlechterbefreiung und Ökologie in der Praxis – eine Erkundungsreise in den Südosten der Türkei. Mesopotamien-Verlag, Neuss 2012.pdf [32]	4.74 MB
Abdullah Öcalan - Demokratischer Konföderalismus.pdf [33]	1.59 MB
Abdullah Öcalan - Krieg und Frieden in Kurdistan. Perspektiven für eine politische Lösung in Kurdistan, 2008 - Vollständige Version als PDF zum Herunterladen.pdf [34]	233.56 KB

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/tuerkei-als-unterstuetzerin-des-islamischen-staates-die-roadmap-fuer-tall-abyad>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/4513%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/tuerkei-als-unterstuetzerin-des-islamischen-staates-die-roadmap-fuer-tall-abyad>
- [3] https://de.wikipedia.org/wiki/Tall_Abyad
- [4] https://en.wikipedia.org/wiki/Jazira_Canton
- [5] https://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Staat_%28Organisation%29
- [6] <https://de.wikipedia.org/wiki/Rojava>
- [7] https://en.wikipedia.org/wiki/Euphrates_Volcano
- [8] https://de.wikipedia.org/wiki/Freie_Syrische_Armee
- [9] https://de.wikipedia.org/wiki/Ra%CA%BES_al-%CA%BFain
- [10] <https://de.wikipedia.org/wiki/Al-Nusra-Front>
- [11] https://de.wikipedia.org/wiki/Ahrar_al-Scham
- [12] http://en.wikipedia.org/wiki/Efr%C3%AEn_Canton
- [13] https://de.wikipedia.org/wiki/Ain_al-Arab
- [14] <https://de.wikipedia.org/wiki/Suryoye>
- [15] <https://de.wikipedia.org/wiki/Chaldo-Assyrer>
- [16] https://de.wikipedia.org/wiki/Armenier_in_Syrien
- [17] <https://pietervanostaeyen.files.wordpress.com/2015/06/2000px-syria12.png>
- [18] <https://en.wikipedia.org/wiki/Ak%C3%A7akale>
- [19] <https://de.wikipedia.org/wiki/Ar-Raqqa>
- [20] <http://www.radikal.com.tr/>
- [21] http://www.radikal.com.tr/yazarlar/fehim_tastekin/tel_ebyad_icin_yol_haritasi-1380341
- [22] <http://civaka-azad.org/>
- [23] <http://civaka-azad.org/die-roadmap-fuer-tall-abyad/>
- [24] <http://civaka-azad.org/wir-ueber-uns/>
- [25] <https://twitter.com/arabthomness>
- [26] <http://arab.blogspot.de/>
- [27] <http://tatortkurdistan.blogspot.de/>
- [28] <mailto:tatortkurdistanhh@googlegmail.com>
- [29] <http://demokratischeautonomie.blogspot.eu/>
- [30] <https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Revolution%20in%20Rojava%20-%20Frauenbewegung%20und%20Kommunalismus%20zwischen%20Krieg%20und%20Embargo%20-%20Anja%20Flach%20-%20Ercan%20Aybo%C4%9Fa%20-%20Michael%20Knapp%20-%20353%20Seiten.pdf>
- [31] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Abdullah%20-%20P%C3%A4doyer%20f%C3%BCr%20den%20freien%20Menschen_15.pdf
- [32] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Demokratische%20Autonomie%20in%20Nordkurdistan.%20R%C3%A4tebewegung%20-%20Geschlechterbefreiung%20und%20-%20C3%96kologie%20in%20der%20Praxis%20-%20Verlag%20Neuss%202012_15.pdf
- [33] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Abdullah%20-%20Demokratischer%20Konf%C3%B6deralismus_15.pdf
- [34] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Abdullah%20-%20C3%96calan%20-%20Krieg%20und%20Frieden%20in%20Kurdistan.%20Perspektiven%20f%C3%BCr%20eine%20politische%20L%C3%B6sung%20in%20Kurdistan%20-%202008%20-%20Vollst%C3%A4ndige%20Version%20als%20PDF%20zum%20Herunterladen_15.pdf